

## Sie hat den Schritt ins Licht gewagt

Engagement | Elke Reinauer will in Namibia ihre eigene Schule für Kunst und Schauspiel aufbauen

Schauspielausbildung, Reisen um die Welt und eine Entwicklung zu mehr Selbstbewusstsein – Elke Reinauer hatte bislang ein erfülltes Leben, weiß aber auch, dass das nicht jedem vergönnt ist. Deshalb will sie Kindern in Namibia dabei helfen, starke Persönlichkeiten zu werden.

■ Von Jasmin Cools

**Oberndorf.** Sie steht erst am Anfang in einem Land, in dem alles ein wenig länger geht, hat aber jetzt schon eine Vision, die sie so überzeugend präsentiert, dass kein Zweifel Platz hat. So war sie aber nicht immer.

Mit 17 Jahren begann Elke Reinauer eine Schauspielausbildung in Stuttgart und spielte danach mehrere kleine Rollen in Studentenfilmen, bevor sie eine Ausbildung zur Restaurantfachfrau machte. »Damals war ich recht schüchtern. Erst das Schauspielern machte mich selbstbewusster«, gibt sie zu.

Nach einer Zwischenstation im Kabarett ließ sie ihr Leben in Deutschland hinter sich, um nach Kanada zu gehen. Dort arbeitete sie als Journalistin, bis sie 2015 wieder nach Deutschland zurückkehrte. Aber auch hier hielt es sie nicht lang. Sechs Monate später reiste sie nach Namibia, um für eine Zeitung in Windhoek zu arbeiten.

»Als ich zurückgekommen bin, habe ich sozusagen die Schauspielkiste wieder aufgemacht«, erzählt sie, wie sie das Kabarett mit einer Kollegin wieder aufnahm und einen Theaterkurs für Kinder gab.



Schauspielern heißt auch, aus sich herauszugehen. Das möchte Elke Reinauer ihren Schützlingen bei den Kursen zeigen. Fotos: Reinauer

Nebenbei arbeitet sie als freie Mitarbeiterin für den Schwarzwälder Boten. Genau in dieser Zeit entstand auch ihre Idee eines Hilfsprojektes für Namibia.

### Über Schatten springen

»Im Township Katutura bei Windhoek hängen Kinder und Jugendliche nach der Schule auf der Straße herum. Es gibt keinen Fußballverein, in dem sie spielen könnten, und keine AGs«, weiß Reinauer. Deshalb will sie im Rahmen einer Nachmittagsbetreuung Schauspiel-, Musik- und Kunstkurse in Namibia anbieten und ihre eigene Jugendkunstschule gründen.

»Dabei geht es mir nicht darum, die Kinder zu Schauspielern auszubilden, sondern ihre Persönlichkeit zu stärken

und ihnen Freude zu bereiten«, meint sie. Sie will sie darin bestärken, den Schritt ins Licht zu wagen und über ihren Schatten zu springen. Schließlich stärke die Schauspielerei Selbstbewusstsein und Disziplin – Fähigkeiten, die die Kinder im Berufsleben anwenden könnten. Durch Kunst lasse sich zudem so manches Trauma verarbeiten.

Und die gibt es bei den Kindern, von denen manche in Wellblechhütten ohne Strom und mit nachbarschaftlichem Gemeinschaftsbad wohnen, durchaus. Denn im Township ist die Kriminalitätsrate ebenso gravierend wie die Armut. »Die Kinder haben einiges mitgemacht«, weiß Reinauer.

Wenn sie in Namibia ist, spürt sie auch immer ihre Verantwortung. Schließlich ist das afrikanische Land eine ehemalige deutsche Kolonie. »Wir haben dort Spuren hinterlassen und teilen unsere Geschichte mit Namibia, auch wenn sie nicht immer gut war«, sagt die 33-Jährige. »Als Jugendliche habe ich gelernt, was in mir steckt und das möchte ich nun weiter geben«, definiert sie ihr Ziel.

Kürzlich war Reinauer wieder für drei Monate in Afrika, um die Testphase für ihr Projekt zu starten. Der Name, Creabuntu, setzt sich dabei aus dem englischen »create« und dem afrikanischen

»ubuntu«, was für Gastfreundschaft, Gemeinschaft und Fähigkeiten teilen steht, zusammen. »Dort kann man so viel bewegen«, habe sie bereits in dieser Testphase mit Workshops für zehn bis 25 Kinder gemerkt. Vor Ort hat sie sich mit Künstlern vernetzt und Papiere zur Gründung einer NGO (Nichtregierungsorgani-

ein Traum«, meint sie.

Ein weiterer wäre es, wenn die Menschen aus der Innenstadt Windhoeks auch mal ins Township kommen würden, auch wenn die Unterschiede gravierend seien. 20 Minuten entfernt von einer Welt mit Pools und herrschaftlichen Häusern liegt Katutura mit Wellblechhütten und staubigen Straßen.

### Traum bleibt bestehen

Derzeit sucht Reinauer in Deutschland nach Unterstützern, will sich für Förderprogramme bewerben und eine Crowdfunding-Aktion starten. 30 000 Euro Startgeld sind vonnöten. Im September, spätestens jedoch im Dezember, soll es zurück nach Namibia gehen. Dann wird sie erst einmal für ein Jahr dort bleiben. »Ich muss von Jahr zu Jahr planen, denn ein Visum wird immer nur für ein Jahr ausgestellt.«

In Namibia habe sie Gelassenheit gelernt. Alles gehe dort langsamer und immer anders, als man es plane. Sollte es mit der NGO nicht klappen, werde sie sich einer Organisation anschließen. An ihrem Traum von der Jugendkunstschule hält sie auf alle Fälle fest.

### WEITERE INFORMATIONEN:

► [www.elkereinauer.de](http://www.elkereinauer.de)  
► [www.creabuntu.de](http://www.creabuntu.de)



Elke Reinauer hat eine Vision, die sie unbedingt umsetzen möchte.

sation) aufgesetzt. Bisher hat sie sieben Mitglieder.

Für die Schule möchte sie lokale Künstler zur Hilfe animieren. »Wenn es eines Tages mal läuft, möchte ich nur noch die Leitung innehaben«, plant sie. Ihre Vision sieht Räume für Theateraufführungen und Ausstellungen namhafter Künstler vor. »Das ist so



Theater und Kunst sollen die lebensfrohen namibischen Kinder zu selbstbewussten Persönlichkeiten machen.

## Auf die Plätze...

Lauftag | Zehnter Neckartal-Halbmarathon

**Oberndorf (cel).** Der Neckartal-Halbmarathon – veranstaltet vom TVO und der Stadt – jährt sich am 7. Mai zum zehnten Mal. Auch der Schwarzwälder Bote wird wieder ein Team stellen. Läufer können sich bis Mittwoch, 19. April, per E-Mail unter [redaktionoberndorf@schwarzwaelderbote.de](mailto:redaktionoberndorf@schwarzwaelderbote.de) anmelden. Die ersten

30 Einsender sind dabei. Für sie übernimmt der Schwarzwälder Bote die Startgebühren und spendiert ein atmungsaktives Lauf-Shirt. Bei der Anmeldung bitte Adresse, Geburtsdatum, Konfektionsgröße (S, M, L, XL oder XXL) und gewünschten Lauf (Halbmarathon oder Fitnesslauf) angeben.



Der Schwarzwälder Bote wird auch in diesem Jahr wieder ein Team beim Neckartal-Halbmarathon stellen. Archivfoto: Wagner

### ■ Im Notfall

**NOTRUFNUMMERN**  
Polizei: 110  
Polizeivier: 07423/8 10 10  
Feuerwehr, DRK-Rettungsdienst, Notarzt: 112  
Gift-Notruf: 0761/1 92 40

**APOTHEKEN**  
**SAMSTAG**  
Die Sonnen-Apotheke Sulgen: Gartenstraße 15, 07422/83 16.

**Schwarzwald-Apotheke Alpirsbach:** Hauptstraße 9, 07444/1444.

**OSTERSONNTAG**  
Römer-Apotheke Waldmössingen: Vorstadtstraße 1, 07402/91191.

**OSTERMONTAG**  
Burg-Apotheke Schramberg:

Hauptstraße 52, 07422/3469.  
**Lindenhof-Apotheke:** Mörikeweg 4, Oberndorf-Lindenhof, 07423/5770.

**ÄRZTE**  
Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117  
Praxisbereich Oberndorf/Epfendorf/Sulz/Dornhan/Vöhringen. Samstag, Sonntag,

Feiertag, 9 bis 20 Uhr: Notfallpraxis am SRH-Krankenhaus; ohne Anmeldung

**Zentrale Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche** am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen: Samstag, Sonntag, Feiertag von 9 bis 21 Uhr (ohne Voranmeldung) oder Telefon

01805/19 29 24 10  
**Zentrale Hals-Nasen-Ohren-Notfallpraxis** am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen: Samstag, Sonntag, Feiertag von 10 bis 20 Uhr (ohne Voranmeldung) oder Telefon 0180/60 77 211  
**Augenärzte:** 07423/25 46  
**Zahnärzte:** zu erfragen unter Telefon 0180/3 22 25 55 15

## Fünffähriger wird vom Auto erfasst

Ein fünfjähriger Junge wurde am Mittwoch in der Teckstraße von einem Auto erfasst und dabei verletzt.

**Oberndorf.** Der Junge rannte laut Polizeibericht im verkehrsberuhigten Bereich hinter Müllcontainern hervor, ohne auf den Verkehr zu achten. Zu diesem Zeitpunkt fuhr ein 55-Jähriger mit Schrittgeschwindigkeit vorbei. Der Autofahrer hatte kein Kind gesehen. Als er jedoch eine leichte Erschütterung im Bereich des rechten Hinterrades bemerkte, hielt er sofort an. Die Aussagen des Kindes und des Fahrers zum Unfallhergang decken sich. Nach Angaben des neunjährigen Bruders ereignete sich der Unfall jedoch komplett anders. Sein Bruder sei zuerst über die Straße und dann wieder zurück gerannt. Hierbei sei er gestürzt, und als das Auto kam, habe er sich in Sicherheit bringen wollen und sei davongerobbt. Der Wagen sei ihm über den Fuß gefahren. Der Fünffährige zog sich eine Verletzung am linken Fuß zu. Nach ersten Untersuchungen im SRH-Krankenhaus Oberndorf wurde er in die Kinderklinik nach Villingen-Schwenningen verlegt. Am Auto konnten keinerlei Unfallsuren festgestellt werden. Derzeit dauern die polizeilichen Unfallermittlungen noch an.

### ■ Oberndorf

■ **Der Lauftreff des TVO** startet immer samstags um 14.30 Uhr am Wanderparkplatz beim Stockbrunnen.

■ **Der Schäferhundeverein** hat am heutigen Samstag, 15. April, ab 14 Uhr Übungsbetrieb am Wasserturm Beffendorf – Flächensuche und Mantrails nach Absprache. Interessenten können um 14 Uhr einfach am Übungsgelände vorbeikommen.

■ **Ein VdK-Kaffeenachmittag** findet am kommenden Mittwoch, 19. April, ab 14.30 Uhr im Café Paula im Altenheim St. Raphael in Oberndorf statt. Mitglieder und Freunde sind zum Kaffeenachmittag willkommen.

### AISTAIG

■ **Der Projektchor** singt am morgigen Ostersonntag im Festgottesdienst in der evangelischen Kirche in Aistaig. Die Sänger treffen sich bereits um 9.30 Uhr zum Einsingen in der Kirche.

### ■ Wir gratulieren

**SAMSTAG**  
**OBERNDORF**  
Gerardo Bergmann-Nickel, Lindenhofweg 42, 70 Jahre.

**OSTERSONNTAG**  
**OBERNDORF**  
Ljubica Miric, Teckstraße 31, 70 Jahre.

**OBERNDORF-AISTAIG**  
Walther Stolte, Stuttgarter Straße 22/2, 70 Jahre.  
**EPFENDORF-TALHAUSEN**  
Helena Mauch, 70 Jahre.

**OSTERMONTAG**  
**EPFENDORF-TRICHTINGEN**  
Rita Knipps, 80 Jahre.

### ■ Redaktion

**Lokalredaktion**  
Telefon: 07423/7 81 47  
Fax: 07423/7 83 73  
E-Mail: [redaktionoberndorf@schwarzwaelder-bote.de](mailto:redaktionoberndorf@schwarzwaelder-bote.de)